

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1921

84 (13.4.1921) 1. und 2. Blatt

Zeitung monatlich... Preis 5.50...

Badischer Beobachter

59. Jahrgang

Verleger... Redaktion...

shalt... 2.20... 3.65

Glas... 1.25... 10.75

Aluminium-Geschirr... 11.00... 24.00

Emaille... 11.00... 24.00

Bratpfannen... 11.00... 24.00

anders preiswert.

der... 11.00... 24.00

Häuser... 11.00... 24.00

Studenten... 11.00... 24.00

Druckarbeiten... 11.00... 24.00

und alle Freunde... 11.00... 24.00

Druckarbeiten... 11.00... 24.00

Druckarbeiten... 11.00... 24.00

Druckarbeiten... 11.00... 24.00

Druckarbeiten... 11.00... 24.00

Vom Tage.

Der Reichskanzler und der Außenminister sind gestern wieder in Berlin eingetroffen. Es werden unversichtlich neue Vorschläge an die Alliierten...

Prälat Dr. Lorenz Werthmann.

Mit tiefer Ehrfurchung vernehmen wir die Kunde von dem Hinscheiden des hochverdienenden Gründers des Deutschen Caritasverbandes. Der Tod dieses bedeutenden Mannes ist ein schwerer Verlust nicht nur für die heute so blühende und aufwärts strebende Caritasbewegung...

katholischen Liebestätigkeit überall mannhaft zu verteidigen. Sowohl in Deutschland wie im Ausland...

kur, um an schwerwiegenden Beratungen in Berlin teilzunehmen, und im November leitete er die Generalversammlung des Caritasverbandes in Koblenz...

Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der ganzen Welt getan würde. Die Vereinigten Staaten würden alle aggressiven Maßnahmen...

Washington, 12. April. Präsident Harding billigt in seiner Botschaft an den Kongress die Beendigung des technischen Kriegszustandes...

London, 11. April. Reuters teilt mit, dass die von der Botschaft veröffentlichte Nachricht über ein geheimes Abkommen...

Die Gewaltpolitik gegen Deutschland.

Simons Heimreise nach Berlin. Die neuen deutschen Vorschläge. Zürich, 11. April. (Sf. Bz.) Reichsminister Dr. Simons ist heute von Bern direkt nach Berlin zurückgekehrt...

Die Politik der Vereinigten Staaten.

Washington, 11. April. (United Telegrams) Von maßgebender Seite wird bekanntgegeben, dass die Politik der Vereinigten Staaten folgende Richtlinien verfolgen wird...

Paris, 12. April. Betit Barisien schreibt, dass die Summe, die die Reparationskommission als Gesamtschuld Deutschlands feststellen wird...

Ausführung der Friedensverträge.

160 Milliarden Goldmark. Paris, 12. April. Betit Barisien schreibt, dass die Summe, die die Reparationskommission als Gesamtschuld Deutschlands feststellen wird...

Die deutschen Kohlen in Frankreich.

Paris, 11. April. In diesem Hinblick finden in Paris Verhandlungen statt zwischen der Reparationskommission und Vertretern der Kohlenindustrie...

geliefert werden sollen. Die deutschen Delegierten haben eine Denkschrift überreicht, in der verlangt wird, daß das monatliche Lieferungsquantum herabgesetzt werden möge.

Demokratisierung des Völkerbundes.

Bern, 11. April. Die Generalversammlung des Bundes für Menschlichkeitsinteressen beschloß die Einladungen einer internationalen Konferenz von Delegierten von Reformvereinigungen nach Genf für den Sommer 1921. Die Konferenz soll die Probleme der Demokratisierung des Völkerbundes beraten und vorbereitende Schritte zur Bildung einer demokratischen Weltpartei zwecks Einführung der öffentlichen Meinung und der Verhandlungen des Völkerbundes unternehmen.

Liste über die Verwendung der Dieselmotoren.

Berlin, 11. April. Laut Deutscher Zeitung hat die deutsche Regierung am 31. März die von der Besatzungskommission geforderte Liste über die Verwendung der Dieselmotoren der Marinekontrollkommission übergeben. Die Liste weist insgesamt 423 Maschinen auf. Davon waren am 31. März 4 zerstört, da ihre Instandsetzung nicht mehr möglich war, 343 sind für Handelszwecke verkauft worden und nur 75 befinden sich noch unversetzt zur Verfügung der deutschen Regierung. Wie das Blatt dazu bemerkt, ist dies der beste Beweis dafür, wie dringend die deutsche Wirtschaft gerade diese Maschinen zu ihrem Wiederaufbau bedarf.

Vorparat wegen der Note Amerikas.

London, 12. April. Ein diplomatischer Mitarbeiter des Daily Telegraph meldet: In diplomatischen Kreisen herrscht große Besorgnis bezüglich des Inhalts der Note des amerikanischen Staatssekretärs. Sie wurde in der in der vergangenen Woche überreichten Note, die sich fast ausschließlich auf das Mandat Simons über die Insel Yap bezog, in Aussicht gestellt. In anderen Kreisen in Paris befürchtet man, daß die Vereinigten Staaten die Grundlagen einer friedlichen Regelung nicht aufrecht erhalten werden. Diese Vorparat werde aber in London nicht geleist. Wo man annehme, daß Washington in Bezug auf diese Regelung eine allgemeine Haltung wohlwollender Rücksichtnahme und moralischer Unterstützung beobachten werde. Man glaubt, daß solche Maßnahmen des Vereinten Vorkommens, die die amerikanischen und wirtschaftlichen Interessen und Amerikas Ansprüche auf Gleichberechtigung in den Fragen des Handels und der Schifffahrt beeinträchtigen können.

Die 50prozentige Abgabe auf Einfuhr deutscher Waren.

Paris, 12. April. Sodas zufolge hat der Finanzminister in einem Bericht an den Rat der Regierung am 3. April 2 Millionen befristete, den Regierungsverantwortung betr. die 50prozentige Einfuhrabgabe auf Waren deutschen Ursprungs zur Diskussion zu stellen. Von den 48 Mitgliedern der Kommission waren nur 13 anwesend, von denen sich 8 der Stimme enthielten. (Es scheint keine Regierungsverantwortung für diese „Sanktion“ zu herrschen. A.)

Ein Ruffe zur Schlußfrage.

In einem Portra, den der russische Journalist und ehemalige Beschäftiger der tschechoslowakischen Regierung Franz Gellner in Moskau veröffentlicht hat, sind in München die Bemerkungen des Redakteurs der tschechoslowakischen Schlußfrage am 12. April.

Amerysche Blätter veröffentlichten über den Vortragen Bericht.

In einem Portra, den der russische Journalist und ehemalige Beschäftiger der tschechoslowakischen Regierung Franz Gellner in Moskau veröffentlicht hat, sind in München die Bemerkungen des Redakteurs der tschechoslowakischen Schlußfrage am 12. April.

Theater und Musik.

Landestheater. Das Schauspiel bringt am Samstag, den 16., auf vielseitigen Wunsch eine Wiederholung der mit großem Beifall aufgenommenen Singspiel-Reinszenierung von „Judith“ und am Donnerstag, den 21., Kurt Geinls Tragedie „Sesbanja“ heraus. Vorbereitet wird Grillparzers Trauerspiel „Des Meeres und der Liebe Wellen“, das vor 12 Jahren zuletzt aufgeführt worden ist.

Hochschulen.

Leipzig. Der akademische Senat der Universität Leipzig erläßt eine Einladung zu einer Leipziger Universitätswoche vom 22. bis 29. Juni d. J. Die Einladung wendet sich in erster Linie an unsere Volksgenossen dieses und jenseits der Reichsgrenze, sodann insbesondere an die Männer und Frauen belehrter Völker, die sich mit uns einfülen in der Wertung wissenschaftlicher Genüßung und vaterländischer Arbeit. Die Leipziger Universitätswoche soll dazu beitragen, die geistigen oder gar geistlichen Beziehungen zu den Völkern zu befestigen und zu erneuern. Kapazitätserweiterungen hofft man, ähnlich wie zur Leipziger Messe, zu erwirken.

zwei geistliche Minister der Feste des Jaren, den 20. Aprilmachungsbevollmächtigter zu machen, hintertrieben wurde. Der Redner sprach die Hoffnung aus, daß sich die Schuldlosigkeit Deutschlands am Weltkriege recht bald heranzustellen werde. Es werde aber so lange nicht anders werden, als die Sieger im Weltkrieg annehmen, die Kosten des Krieges von Deutschland und Rußland heranzupressen zu können. Deutschland und Rußland gebieten zusammen und dürften sich nie wieder für fremde Interessen in die Hände der Sieger stellen. Solange die Sowjet-Regierung aber die Macht in Rußland hat, sei ein Zusammengehen zwischen den beiden Nachbarstaaten nicht möglich. Erst wenn sich die Verhältnisse in Rußland geändert hätten, könnten Deutschland und Rußland als gute Nachbarn nebeneinander leben und dann werde hoffentlich die ungeheure Weltkrise in Deutschland, aber auch gegen das jetzt völlig verarmte und zunichtegemachte Rußland ihr Ende finden.

Auslands-Rundschau.

Der Englische Bergarbeiterstreik.

Zur Entspannung der Lage veröffentlicht Reuter unterm 11. April einen Artikel, worin es heißt, daß positive Anzeichen dafür vorhanden seien, daß der Streik beigelegt werde; es heißt darin u. a.: Es sind deutliche Anzeichen dafür vorhanden, daß die Vorbereitungen der Regierung, insbesondere Notstandsakte und die Zusammenziehung von Truppen und Schiffen, sowie die außerordentlich günstige Aufnahme des Appells an die Freiwilligen beim Publikum, die Streikbewerber zurückzuführen haben und den Auslöschung geben gegen die Beibehaltung einer unangenehmigen Haltung. In Regierungskreisen ist man überzeugt, daß der Generalstreik, wenn er eingetreten wäre, nicht 48 Stunden gedauert haben würde und daß niemand der Lebensnotwendigkeiten beraubt gewesen sein würde. Die Wirkung einer eventuellen Wiederaufnahme der Arbeit zu geringeren Löhnen wird, wie man erwartet, ein sofortiges Sinken der Löhne für den Lebensunterhalt mit sich bringen mit einer verhältnismäßigen Besserung des Wertes der Löhne. Man glaubt, daß eine solche Regelung der Wendezeitpunkt in der Handelsdepression sein wird. Während des ganzen Streiks ist kein Verlust an Menschenleben eingetreten. Die Kommunisten, die ihre Ernte einzubringen wollten, müssen die Bedeutung der Streikaktion feststellen, deren geheimer Menschenverstand sich am Samstag wieder einmal gezeigt hat. Die Bedeutung, daß die Regierung eine große geistliche Unterstützung vorbereite, um über Lohnschwierigkeiten in unproduktiven Distrikten hinwegzuhelfen, hat die Lage wesentlich erleichtert.

Die Lage un verändert.

London, 12. April. (Ref. Bl.) Die Situation ist unverändert. Beide Parteien sind von ihrem bisherigen Standpunkt nicht abgegangen; jedoch ist man bestrebt, die Verhandlungen fortzusetzen. Nebenfalls ist ein Streik des Dreibundes heute ausgeschlossen, aber der Dreibund hält seine Streiddrohung für die nächste Zeit aufrecht.

London, 12. April. Obwohl der Streik verheißend ist, wird amtlich bekanntgegeben, daß die Bergarbeiter die Vorschläge der Regierung abgelehnt haben. Die Führer der Bergarbeiter erklären, man sei von einer Vereinbarung des Streikes noch weit entfernt. Wie Reuter meldet, wurde die Konferenz der Bergarbeiter und Grubenbesitzer vertagt, nachdem die Grubenbesitzer mitgeteilt hatten, daß die auf der Konferenz in Erörterung genommenen Punkte ernoen und der Regierung ihre Vorschläge dann mitgeteilt werden.

Ungarn.

0 Bärds, 12. April. (Ref. Bl.) Die Neue Z. Zeitung meldet aus Budapest: Oberst Lehar, der wegen seines Anteils am Karlistenputsch vom Verweigerer des Hofrats entlassen wurde, verweigert den Gehorsam und sucht an der Spitze seiner Truppen die legitimistischen Offiziere gegen Hofrat zu organisieren. Man befürchtet einen neuen Staatsputsch in Ungarn.

Unterredung des Erzkaifers Karl mit einem Vertreter des Pariser Matin.

Paris, 11. April. Sauerwein berichtet im Matin über eine Unterredung, die er gestern mit Karl von Habsburg in Luzern hatte. Der Erzkaifer sagte, weder in seiner Absicht, noch in seiner Ansicht sei er jemals gegen die Interessen Frankreichs gewesen. Seit seiner Thronbesteigung bis zum Ende des Krieges habe er mit allen Kräften den Frieden gesucht. Er sei von den einen als Verräter bezeichnet worden, von den anderen bewundert worden mit der Behauptung, er betriebe das Ziel eines Dritten, aber er habe sich dadurch nicht abbrechen lassen. Die Regierung der Vereinigten Staaten könne Zeugnis von der Beharrlichkeit seiner Intentionen ablegen. Sauerwein erklärte, es handle sich bei dieser Anspielung um den Schriftwechsel, der im Februar 1918 zwischen dem Präsidenten Wilson und dem Kaiser Karl ausgetauscht worden sei. Nur die heftige Stellungnahme Clemenceaus gegen Karl und die brutale Veröffentlichung des vertraulichen Briefes des Prinzen Sixtus von Bourbon hätten es Karl unmöglich gemacht, seine Intentionen fortzusetzen. Der Erzkaifer fuhr fort, heute seien Österreich-Ungarn nicht mehr Italien feindlich. Die Serben und Rumänen der ehemaligen Monarchie hätten ihre Unabhängigkeit erlangt. Auf neue Verbände diese Völker sich unter Führung Italiens zu vereinigen. Karl habe mit unbeschreiblicher Trauer Wien wiedergesehen. Sauerwein erklärte, in der Umgebung des Königs bürde man in sehr naher Zukunft den Zusammenbruch Österreichs mit Deutsch-

land, was bedeuten würde, daß Italien, durch eine lange Grenze dem Reiche benachbart, begünstigt würde, in die wirtschaftliche Allianz Groß-Deutschlands einzutreten. Karl habe erklärt, indem er Ungarn seinen legitimen König habe wiedergeben wollen, habe er eine moralische und unabhängige politische Kraft in diesem arbeitssamen Land schaffen wollen. Daß die französische Regierung seine Schritte billigen könne, habe er nie vorausgesetzt, aber daß die Wiederherstellung eines monarchischen Unarons in seinem Falle im Widerspruch mit der französischen Politik sein werde, daß man das verstehe, habe er ein wenig gebohft.

Die ungarische Krone.

Die ungarische Krone hat in Prag 100 Proz.agio erreicht. Sie wird von nun an auch — wie Finanzminister v. Szegedius dem Verne den 11. April in Wien erklärt, daß seine Finanzpolitik noch besser zur Geltung kommen wird, sobald das neue Geld herausgegeben werden wird. Das wird baldmöglichst geschehen.

Italien.

London, 12. April. Nach einer Reuter-Meldung aus Dublin wurden in einem dortigen Hotel 12 Polizisten durch Bombenwürfe und Schüsse angegriffen. Durch das Feuer der Polizisten wurde einer der Angreifer getötet und mehrere verwundet.

Internationale Mustermesse in Mailand.

Milano, 12. April. Wie dem Berl. Tagblatt aus Mailand gemeldet wird, ist dort die internationale Mustermesse eröffnet worden, die nach der Leipziger Messe die größte Europas sein soll. Die Hälfte der fremden Aussteller sind deutsche Firmen.

Attentate in Barcelona.

Madrid, 12. April. Seit gestern haben in Barcelona vier neue syndikalistische Attentate stattgefunden. Eine Person wurde getötet, drei schwerverletzt.

Newyork, 12. April. Reuter. Die außerordentliche Session des Kongresses ist heute eröffnet worden. Morgen wird die Vorkast des Präsidenten Kardina verlesen werden. Am Mittwoch beginnt die Debatte.

Der Osten.

Die Bauern gegen die Sowjetherrschaft.

Kopenhagen, 12. April. Berlinske Tidende wird aus Helsingfors gemeldet: Nach hier eingetroffenen holländischen Zeitungen breitet sich die Bauernhebung gegen die Sowjetherrschaft mit reißender Schnelligkeit und Samara befindet sich bereits in dem Besitz der Aufrehrer. Im Gouvernement Charkow wird die Hauptstadt Charkow stark bedrängt. Zwei zur Hilfe geeilte Divisionen sind geschlagen und von der Operationsbasis abgeschnitten worden. Die Kosaken im Dongebiet haben sich den Bauern angeschlossen, die von Ankenen geführt werden. Die Zeitungen geben zu, daß die Bewegung als ernst bezeichnet werden muß, da sie Rußland von den betriebsreichsten Gouvernements abschneidet.

Eine neue türkische Offensive.

Konstantinopel, 11. April. Havas meldet: Die Türken sind zu einer neuen Offensive geschritten, die sich gegen Sari Keri richtet im oberen Neandartal. Man ist noch ohne Nachricht über die Ergebnisse des Vorgehens, das augenscheinlich den rechten griechischen Flügel zu umfassen sucht. Die Türken scheinen in den letzten Tagen beträchtliche Verstärkungen erhalten zu haben, bestehend aus zehn Divisionen, die sich im Kaukasus befinden und die durch den Abbruch des Abkommens zwischen Angora und Moskau freigegeben sind.

Deutschland.

Die Regierungsbildung in Preußen.

Berlin, 12. April. Wie die Blätter mitteilen, sind die Bemühungen des Ministerpräsidenten Stegerwald, in Preußen ein Kabinett zustande zu bringen, das von der Deutschen Volkspartei bis zur Sozialdemokratie reicht, als gescheitert anzusehen. Stegerwald ist gegenwärtig bemüht, ein Geschäftsministerium zu bilden, in dem die drei bisherigen Koalitionsparteien vertreten sind, und zwei Ministerien durch Beamte besetzt werden sollen, die der Volkspartei nahesteht.

Scheidemann zur politischen Lage.

Mannheim, 12. April. Gestern Abend hielt hier Oberbürgermeister Scheidemann in einer von der sozialdemokratischen Partei einberufenen Versammlung eine Rede über die politische Lage. Die inneren Zustände, führte er aus, stellen jegliche Regierung vor die schwersten Aufgaben. Diese Aufgaben könnten nur von einer Regierung gelöst werden, die Aufrichtigkeit und das Vertrauen des arbeitenden Volkes genießt. Das Volk hat das größte Interesse daran, daß im Reiche wie in allen Gliedstaaten die Sozialdemokratie an allen Regierungen beteiligt sei. Dies sei aber nur möglich unter zwei Voraussetzungen: Klare Anerkennung zur Befestigung und zur demokratischen Republik und Zustimmung zur Sozialisierung des Verborgenes. Auch die Stellung Oberis ist unklar, da er eine ausschließlich sozialdemokratische Regierung mit seinem sozialdemokratischen Namen bezeichnen müsse. Die Sozialdemokratie könnte das Vertrauen ihrer Anhänger verlieren, wenn sie außerhalb der Regierung eine regierungsähnliche Politik betriebe. Der Redner kam dann auf die Kriegsursachen zu sprechen. Man sei gegen den Willen des Volkes und der Regierung in den Krieg gekommen, aber daß die Regierung nicht den Krieg verbietet, sei schon ein Verbrechen gewesen. Er sei überzeugt, daß die Reichsregierung eine Möglichkeit, zum

Freiden zu gelangen, absichtlich sabotiert habe. In dem demüthig ergebendsten Schrift werde er nachsuchen, daß im Anschluß an die Papstnote und die von den Italiensführer des Reichstags direkt befohlenen werden. Die Folge davon war das Einleiten der vom Papst eingeleiteten Friedensverhandlungen. Der Redner brandmarkt das Verhalten der Regierung als ethisch und aufwärtiger Mann gegen das Volk als ethischer und aufwärtiger Mann gegen das Volk, indem er ihnen die Möglichkeit gab, die Welt in Verwirrung zu stürzen. Wir fordern das Volk, nicht, daß er die Entente vor der Öffentlichkeit durch die Verhandlungen in London waren die Sanktionen. Es ist kein Zweifel, daß die Entente uns vollkommen ruinieren kann. Aber ich bin jetzt überzeugt, daß wir mindestens Frankreich mit ruinieren wird. Die gegenwärtig organisierten Arbeiter Deutschlands, Frankreichs und Englands sind einig über das, was von Deutschland verlangt und geleistet werden kann: Wiederaufbau der zerstörten Gebiete durch materielle und geistliche Unterstützung. Was darüber hinaus nur was man angebracht werden mühen. Die Simonis hat ein Angebot gemacht, in dem neue Vorschläge der Weltorganisationen zu machen, also jedweden der Weltorganisationen zu veranlassen. Die neue Entente in der Welt, eine Division des Friedensvertrages zu erreichen, sind die Interessen der Entente. Um die Gefahren von rechts und links abzuwehren zu können, ist es einer geistlichen und entschlossenen sozialdemokratischen Partei.

Süddeutsche Länder.

Stuttgart, 11. April. (Ref. Bl.) Vertreter bayerischer und württembergischer Städte des Schwarzwaldes, sowie der Hohenzollerischen Städte Hechingen und Sigmaringen besprachen in Donaueschingen die Vereinigung Badens, Württemberg und Hohenzollerns; auch die Einbeziehung Heßens und der Rheinpfalz wurde erörtert. Man war von der Notwendigkeit der Vereinigung überzeugt und beschloß, im Laufe des nächsten Monats in Donaueschingen in einer öffentlichen Versammlung die Frage zu erörtern.

Die amerikanischen Milchkuhe.

Berlin, 10. April. Die American Dairy Cattle Co. in Chicago, die den ersten Transport von amerikanischen Milchkuhen nach Deutschland besorgt hat, hat einem Berliner Blatt mitgeteilt, daß der nächste Transport zwischen dem 5. und 9. April von Baltimore verlassen werde, und daß in regelmäßiger Folge weitere Transporte von je 750 Tieren für Anfang Juni, Anfang August und Anfang Dezember vorgesehen seien.

Amtliche Nachrichten.

Das badische Staatsministerium hat dem Verfassungsbeamten Otto Wenzler aus Karlsruhe und dem Hauptlehrer Hermann Witzler aus Karlsruhe die städtischen Rettungsmittel verliehen und den Agrarpraktikanten Franz Kubert zum Agrarpraktikanten in Gittingen zum Professor an der Volkshochschule in Weimar ernannt.

Das Justizministerium hat den Justizsekretär Karl Bauer zum Amtsgericht Heideberg zum Oberjustizsekretär ernannt.

Das Justizministerium des Südens und Unterriß hat den Wundmediziner Wilhelm Baumh an der Wundmedizinschule in Wiesbaden, M. Mannheim, als Hauptlehrer an der Volkshochschule in Mosbach berufen; den Landesverordneter der Gemeinden der Württembergischen Württembergischen Baden gemäß § 18 Abs. 4 der badischen Verfassung als ständige Beauftragter des öffentlichen Rechts anerkannt; die ständige Beauftragte des öffentlichen Rechts anerkannt. Das Staatsministerium hat die Württembergische Universität für das Fach der Hygiene an der Universität Heidelberg Dr. med. et phil. Ernst Dreier für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Hochschule die Dienstbezeichnung a. a. Professor zu verleihen und den Hauptlehrer Valentin Vanjuch an der Volkshochschule in Eichenheim die Wirkung vom 1. Februar d. J. zum Schulleiter befristet mit der Amtsbezeichnung Rektor zu ernennen.

Rom Justizministerium ist Rechtsamtsrat Friedrich Schmidt, der auf die Zulassung beim Amtsgericht Asch und Landgericht Offenburg verzichtet hat, als Rechtsamtsrat beim Landgericht Wadobut mit dem Wohnort Wadobut zugelassen worden.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat den Oberbetriebsrat Johann Kahe meier in Heidelberg als Oberbetriebsrat für Nord und das Ministerium der Finanzen (Domänenabteilung) den Oberfinanzsekretär Karl Kamerich beim Domänenamt Wadobut in gleicher Eigenschaft zum Domänenamt Heidelberg berufen.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat den Oberbetriebsrat Karl Hempel in Karlsruhe zur Betriebsinspektion Wadobut berufen. Die Veretzung des Oberbetriebsrats Adolf Thoma in Karlsruhe zur Betriebsinspektion Wadobut wurde zurückgenommen.

Arbeiterzeitung.

Projekt gegen den Terrorismus der Sozialdemokratischen Gewerkschaften.

Ottensura, 11. April. In der am Sonntag hier stattgefundenen Bezirkskonferenz der kath. Arbeitervereine und Arbeitervereine, in welcher u. a. die Arbeitervereine Dr. Schall-Kreuzberg über die Ziele der kath. Arbeitervereine und Arbeitervereine in einem Offener Brief die christliche Gewerkschaftsbewegung sprechen, wurde eine Resolution angenommen, welche Protest erhebt gegen den sozialdemokratischen Terrorismus, besonders gegen die Propaganda in Offenbura, den hier Petroffenen für das tapferere Ansehen Annehmen und nicht nur von allen Mitgliedern der kath. Arbeiter- und Arbeitervereine, sondern auch von den christlichen Gewerkschaften für zu sein. — In den einzelnen Vereinen ist es ebenfalls in strengster Rücksicht auf die Ziele dieser Resolution die Meinung der christlichen Gewerkschaften zu stärken. Nur dann kann sozialdemokratischer Uebermut abgedrängt werden, wenn alle auf christlichem Boden wirkenden Arbeiter und Arbeiterinnen sich reslos zu den christlichen Gewerkschaften bekennen.

Baden. ... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

... Entschloß, Amt ...

Chronik.

Baden. ... Salsbach, Amt Eppingen, 11. April. Gekoren worden ...

Serrn Staatspräsidenten die Gäste zu empfangen, verlief ...

Katholischer Frauenbund, Ausfrauenabteilung. Der Vortrag von Frau ...

Theateraufführung des Kath. Arbeiterinnenvereins ...

Suntshausen, 13. April. Der Gesamtvorstand des ...

30 Jahre treue Arbeit im Dienste der K. O. Baden ...

Die Wander der Sternwörter. Auf den heute ...

Nach den kommunistischen Darungen. ...

Erurt, 11. April. Wie die Thüringische ...

Aus dem Stadtkreis.

Im Saale des Staatsministeriums fand am Montag ...

Schlafzimmer

In solider gediegener Ausführung, Eichen oder ...

Karl Thome & Co.

leinstes Ewialichtöl (Vorkriegequalität) ...

Dochte, Rauchschalotten u. Weihrauch

leinstes Ewialichtöl (Vorkriegequalität) ...

Städt. Fischhalle

hinter dem Hierordbad. Täglich geöffnet von 8 Uhr bis 6 Uhr ...

Bekanntmachung.

Erneuerungswahl der Richter des Kaufmannsgerichts betr. ...

Vorschlagsliste des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Vorschlagsliste des Gewerkschaftsbundes der Angestellten ...

Schloß Vorbeck und das Bürgerbräuhaus, zwei ...

Aushebung eines Verschönerungsausschusses. ...

Kaiserin Augusta Viktoria. 4. Berlin, 12. April. Im Einberufenen mit dem ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Verlin, 12. April. Die Germania schreibt: Auch ...

Voraussichtliche Witterung bis Donnerstag, 14. April. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Karlsruher Standesbuch-Auszüge. Todesfälle. ...

Aerzliche Niederlassung.

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Dr. med. Karl Turban. früher bei Geh. Hofrat Turban, Davosplatz ...

Sprechstunden: 11-12 Uhr vorm. und 4-5 Uhr nachm. ...

Wer Ungerechtes wie Ratten, Mäuse, Käfer, ...

Wanzen

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

Ich habe mich als Facharzt für innere u. ...

